

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2018

1 Der Markt für Primärkunststoffe

Das ifo Geschäftsklima behauptet sich, s. www.cesifo-group.de. Der Index ist nur sehr gering gesunken; und zwar von 101,8 Punkten im Juni auf 101,7 Punkte im Juli. Die Unternehmer waren etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Jedoch nahmen sie ihre Erwartungen etwas zurück. Die deutsche Wirtschaft setzt ihre Expansion in verlangsamter Gangart fort.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index das sechste Mal in Folge gesunken. Grund hierfür waren merklich schlechtere Lageeinschätzungen der Industriefirmen. Der Lageindikator liegt jedoch weiterhin deutlich über seinem langfristigen Durchschnitt. Die Erwartungen der Unternehmen blieben hingegen nahezu unverändert leicht optimistisch. Die Nachfragedynamik verlor an Schwung. Die Kapazitätsauslastung blieb unverändert bei 87,7 %.

Und was bedeutet dies für die Kunststoffbranche? Hier gibt der KI Dialog ausführliche Antwort, s. www.kiweb.de. Noch einmal schob der Boom der vergangenen rund drei Jahre die deutschsprachige Kunststoffbranche im ersten Halbjahr 2018 nach oben. Dass nicht mehr alles ganz rund läuft in der Konjunktur, zeigt sich wesentlich deutlicher in den Erwartungen für das zweite Halbjahr. Nur noch 30 % der Unternehmen glauben derzeit an eine Verbesserung der Geschäfte, dagegen bereits 18 % an rückläufige Zahlen. Der KI Erwartungsindex für die nächsten sechs Monate fiel damit auf das Fünfjahrestief von 93,4 Punkten – keine allzu rosigen Aussichten also für die zweite Jahreshälfte, wiewohl auch noch kein Grund für Alarmglocken.

Standardkunststoffe

Die Notierungen für Standardkunststoffe geben im Juli 2018 im Preis nach. So notieren diese jetzt zu 1.339 €/t und damit um 18 €/t niedriger als im Vormonat (1.357 €/t). Während LDPE um durchschnittlich 40 €/t, LLDPE um 35 €/t, HDPE um 20 €/t und PP um 50 €/t niedriger notieren, bleiben PP und PVC unverändert. Die Durchschnittsnotierung von Juli 2018 (1.339 €/t) liegt um 65 €/t über derjenigen von Juni 2017 (1.274 €/t). Verpackungs-PET notiert im Juli 2018 zu einem Durchschnittspreis von 1.450 €/t und damit unverändert gegenüber dem Vormonat. Die niedrigeren Preise werden mit den gesunken Kosten für die Vorprodukte begründet. Im Juli besteht ein Angebotsüberhang. Die Nachfrage nach Standardkunststoffen ist ferienbedingt geringer als in den Vormonaten. Der August wird als sehr ruhiger Monat eingeschätzt.

2 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für August 2018, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang September endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für August 2018 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, s. die linke Spalte in Tabelle 2 und Tabelle 3.

2.1 Standardkunststoffe:

In den Sommerferien geben die Notierungen der Standardkunststoffe um durchschnittlich 11 €/t nach. **s. Tabelle 2**. Der Vergleich des Durchschnittspreises von Juli 2018 (541 €/t) mit dem des Vorjahres (556 €/t) ergibt einen um 15 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: HDPE Granulat +50 €/t, LDPE Mahlgut -110 €/t, PP Mahlgut -100 €/t, PS Granulat +70 und w_PVC -170 €/t. Der Julipreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine zufriedenstellende Kunststoffnachfrage – und dies trotz Sommerpause.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2018

Die Vorschau in die August-Notierungen weist mit 529 €/t einen um 12 €/t niedrigeren Durchschnittspreis als im Vormonat (541 €/t) aus. Der Preisspiegel August, 22.08.2018, zeigt bisher eine verhaltene Kunststoffnachfrage. Diese geringe Nachfrage ist sicherlich der Sommerpause geschuldet. Im August erreicht PS voraussichtlich ein Preishoch von 1110 €/t.

Tabelle 2: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Aug.⁶ 18	Juli 18	Juni 18	Mai 18	April 18	Juli 17
HDPE Mahlgut ¹	560	580	560	580	590	570
HDPE Granulat ⁵	860	930	880	840	840	920
LDPE Ballenware ²	180	200	180*	270	270	270
LDPE Mahlgut ¹	560	550	640	610	480*	630
LDPE Granulat ⁵	780	800	770	740	840	800
PP Ballenware ³	130*	140*	180	210	240	230
PP Mahlgut ¹	600	540	640	530	520	560
PP Granulat ⁵	850	890	850	860	780	830
PS Mahlgut ⁴	640	640	640	600	610	610
PS Granulat ⁵	1.110	1.020	950	900	860	940
w_PVC Mahlgut ¹	270*	300*	470*	450	460	400
h_PVC Mahlgut ¹	410*	470	490*	520*	470	460
PET Ballenware	120*	180	160*	220*	190	180
PET Mahlgut bunt	340	340	320	340	360	390
Durchschnitt	(529)	541	552	548	541	556

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

2.2 Technische Kunststoffe:

Im Juli 2018 (1.247 €/t) notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker um 46 €/t niedriger als im Vormonat (1.293 €/t), s. Tabelle 3. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Juli (1.247 €/t) mit dem des Vorjahres (1.298 €/t) ergibt einen um 51 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Der Julipreisspiegel weist auch in der Sommerpause eine durchweg befriedigende Nachfrage nach den Technischen Kunststoffen aus. Im Juli 2018 zeigen sich die folgenden, deutlichen Preisveränderungen, die größer als ± 70 €/t sind, bei: ABS-Granulat -110 €/t, PC Granulat +120 €/t, PBT Granulat -160 €/t, PA 6.6 Granulat -320 €/t und POM Granulat + 80 €/t. Das PA 6.6 Granulat gibt im Juli um 320 €/t nach. Dennoch verbleibt das PA 6.6 Granulat, das im Juli 2018 zu 2.000 €/t notiert, weiterhin auf einem sehr hohem Preisniveau.

Die Vorschau in die August-Notierungen vom 22.08.2018 weist mit 1.254 €/t einen in etwa gleichen Durchschnittspreis wie im Vormonat aus. Der Augustpreisspiegel zeigt eine für die Ferienzeit befriedigende Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2018

Tabelle 3: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Aug.⁶ 18	Juli 18	Juni 18	Mai 18	April 18	Juli 17
ABS Mahlgut	640	700	710	710	680	670
ABS Granulat ⁵	1.350	1.280	1.390	1.470	1.400	1.370
PC Mahlgut	1.020	970	980	860	800	880
PC Granulat ⁵	2.150	2.070	1.950	2.010	2.060	2.270
PBT Mahlgut	440	450	490	430	480	470
PBT Granulat	1.640	1.590	1.750	1.630	1.590	1.810
PA 6 Mahlgut	820	850	890	890	820	850
PA 6 Granulat ⁵	1.790	1.850	1.880	1.860	1.790	1.810
PA 6.6 Mahlgut	900	890	910	940	900	820
PA 6.6 Granulat ⁵	2.010*	2.000	2.320	2.040	1.810	1.750
POM Mahlgut	660*	600*	610	680	620	670
POM Granulat ⁵	1.630	1.710	1.630	1.650	1.800	2.220
Durchschnitt	(1.254)	1.247	1.293	1.264	1.229	1.298

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Bei Vergleich der Angaben aus EUWID und plasticker ergibt sich für Juli 2018, dass der EUWID-Preisspiegel die Folienabfälle um durchschnittlich 11 €/t niedriger notiert. Alle anderen Preise bleiben bei EUWID stabil. Bei plasticker geben die Notierungen insgesamt nach. Die Nachfrage nach den Kunststoffabfällen war im Juli gemäß plasticker für die Ferienzeit befriedigend. EUWID berichtet sehr ausführlich über die zahlreiche Marktbewegungen, die aus den gegenwärtigen Umbrüchen resultieren. Die Nachfrage nach Recyclaten wird in beiden Veröffentlichungen als gut eingeschätzt.

3.1 Kunststoffabfälle:

In Deutschland sind ausreichend Kunststoffabfälle zu hinreichender Qualität verfügbar. Die Verwerfungen beim Fernostexport führen dazu, dass in Deutschland ein Überangebot an Kunststoffabfällen besteht. Zudem kommen weiterhin gute Kunststoffabfälle aus dem europäischen Ausland nach Deutschland. Gute ausländische Qualitäten verdrängen so die schlechteren Qualitäten inländischer Abfälle.

In der Kunststoffvorkette kommt es jetzt entscheidend darauf an, durch Getrennthaltung, beste Qualitäten zu generieren, um den Ansprüchen der Kunststoffrecycler gerecht zu werden. Gute Kunststoffabfälle bleiben gut nachgefragt und deshalb bleiben deren Notierungen auch weitgehend stabil. Kunststoffrecycler akzeptieren nur noch die besten Qualitäten.

Die Preisnotierungen in EUWID weisen für Juli aus, dass Folienabfälle wiederum an Wert verlieren. Nur sehr gute Folienabfälle finden in Deutschland ihren Absatz. So notiert im Juni die PE-post user Ballenware um durchschnittlich 11 €/t niedriger als im Vormonat. Für dünne Folienabfälle und für Agrarfolien werden häufig höhere Zuzahlungen eingefordert, als die EUWID-Notierungen unmittelbar ausweisen.

Es war deutlich abzusehen, dass auch die Alternativen für den Fernostexport (Vietnam, Malaysia, Indonesien, Taiwan) bald zum Erliegen kommen werden. Und dieser Fall ist nun eingetreten. Einfuhrbeschränkungen und Einfuhruntersagungen nach Malaysia, Vietnam und Taiwan haben den Fernostexport von Kunststoffabfällen beendet. Auch die Ausweichbewegung nach Bangladesch kommt nun zum Erliegen. Allerdings können Recyclate als Produkte weiterhin in die VR China eingeführt werden, wenn diese die einschlägigen Produktvorgaben einhalten. China kontrolliert die Qualität der Granulate sehr genau.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2018

In Europa werden verstärkt Verbringungen von Kunststoffabfällen vorgenommen. Insbesondere können Verbringungen nach Bulgarien, Rumänien und Polen festgestellt werden. Allerdings muss dabei zugestanden werden, dass in Bulgarien und Rumänien in das Kunststoffrecycling investiert wird. Hier werden Recyclate hergestellt, die für den Export in die VR China vorgesehen sind. Das EU-Recyclingmagazin 08/2018, S. 5, berichtet ausführlich von umfangreicher Deponierung von vermischten Abfällen in Polen. Hierbei kann vermutet werden, dass der Kunststoffanteil hoch ist.

3.2 Recyclate:

Die Kunststoffrecycler bestimmen mit ihrer Nachfrage die Kunststoffmärkte. Die Kunststoffrecycler nehmen nur noch die besten Kunststoffabfälle an. Die Nachfrage nach Recyclaten ist auch in der Sommerpause gut. Die in Preisspiegeln aufgerufenen Preise für Kunststoffabfälle haben nur dann Gültigkeit, wenn Mengen und Qualitäten stimmen. Kunststoffrecycler weisen mangelnde Qualitäten ab.

Die Kunststoffrecyclate sind weltweit gut nachgefragt. Die Qualität wird dann auch entsprechend vergütet. Mahlgüter, Granulate und Compounds halten ihre Marktpreise stabil. Insgesamt kann die Qualität im Kunststoffrecycling nur dann verbessert werden, wenn entsprechend guter Input zur Verfügung steht.

Der anhaltend heiße Sommer sorgt für ein hohes Aufkommen an Getränkeflaschen. Ein hohes Aufkommen an Getränkeflaschen sichert ausreichend Input für die Recycler. Recycler füllen ihre Eingangslager weiter auf. Das große Angebot an Getränkeflaschen führt dazu, dass die Preise für die gebrauchten Flaschen nachgeben. Die Julinotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen lauten: PET klar (95/5 bis 100) -10 €/t, PET-Misch (70/30 bis 90/10) -10 €/t und PET bunt (< 70/30) bleibt unverändert.

Die kunststoffherstellende und die kunststoffverarbeitende Industrie kaufen sich verstärkt in das Kunststoffrecycling ein. Und Lebensmittelkonzerne kaufen Entsorger, die die Kunststoffvorkette bis hin zum Recycling abbilden. Und dadurch erlebt das Kunststoffrecycling einen deutlichen Aufschwung.

4 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.